

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 11

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Versicherung der Heilungskosten bis Fr. 300.— pro Fall = Fr. 12.— pro Jahr. Ein höheres Taggeld als Fr. 10.— kann nicht versichert werden. Diese fakultative Zusatzversicherung tritt erst nach Einzahlung der betreffenden Prämie in Kraft.

Postcheckkonto der Sektion Bern SAC III 493

Der Sektionskassier:
H. Baumgartner

«Rucksackperläsete»

An der Sektionsversammlung vom 12. Januar 1955, zu welcher die Angehörigen eingeladen werden, sollen wiederum Lichtbilder (farbige oder schwarzweisse) zur Vorführung gelangen über Touren, Tourenwochen und andere Anlässe der Sektion Bern im Jahre 1954. Anmeldungen unter Angabe des Anlasses, des Formats sowie der Anzahl Bilder sind *bis spätestens Ende Dezember 1954* dem *Sektionspräsidenten* einzureichen.

BERICHTE

Die Abgeordnetenversammlung des SAC in Bern am 16./17. Oktober 1954

Seit dem Jahre 1935 erstmals wieder hatte unsere Sektion die grosse Ehre, die Delegiertenversammlung des SAC in Bern zu organisieren. Über den geschäftlichen Teil der Tagung wird von berufener Feder in den «Alpen» berichtet, so dass dieser Bericht sich auf den äusseren Rahmen des Anlasses beschränken kann.

Die dem SAC wohlgewogene Haltung der Kantons- und Gemeindebehörden hatte es uns ermöglicht, die Abgeordneten im Berner Rathaus zu empfangen. Jedem Kenner dieses schönen, ja gediegenen Gebäudes ist klar, dass damit die Berner AV eine gute Chance hatte, ein Erfolg zu werden. Um 13.30 Uhr besammelte sich unser Vorstand, um sich über die Räumlichkeiten zu orientieren und die letzten Instruktionen unseres Sektionspräsidenten entgegenzunehmen. Der Schreibende hatte die besondere Ehre, sowohl das blonde wie das schwarze «Trachtemeitschi» seinen Vorstandskameraden zuführen zu dürfen. An meinem Posten beim Haupteingang lag mir die angenehme Pflicht ob, die Kameraden vom CC, die Abgeordneten sowie die verehrten Gäste auf den richtigen Weg zu leiten. Die SACler haben ein gewisses Etwas an sich, das sie als solche erkennen lässt. Bekannte, markante Köpfe tauchten auf, ohne die eine AV des SAC kaum denkbar wäre. Dem sehr verehrten alt CC-Präsidenten wurde zu einer kurzen Fühlungnahme ein besonderer Raum zugewiesen. Der Grossratssaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als unser Sektionspräsident in humorvoller Weise die Anwesenden willkommen heissen konnte. Die Sympathien unseres Sektionspräsidenten bei den Delegierten waren so gross, dass auch dieses Jahr unangenehme Fragen nach den noch nicht erschienenen «Führern» (Band IV und V) taktvoll unterblieben.

An meinem interessanten Portierposten begann der Zustrom langsam zu versiegen. Als letzte erschienen die eingeladenen beiden Vertreter unserer österreichischen Bergfreunde. Zwischenhinein verliess ein Vertreter der Sektion Thurgau mit wehendem Mantel die Versammlung, da er als Feuerwehrkommandant dringend zur Löschung eines Möbelfabrikbrandes in Sirnach aufgeboten worden war. Einige wenige verliessen gemüthlicheren Schrittes die würdigen Hallen, da sie, ohne der Feuerwehr anzugehören, trotzdem einen inneren Brand zu löschen hatten. Nach Schluss der Verhandlungen überbrachte Herr Regierungsrat Brawand der SAC-Gemeinde die Grüsse der Berner Regierung. In jüngern Jahren war Herr Brawand Inhaber des bernischen Bergführerpatentes. Eine der ersten Eintragungen in seinem Führerbuch stammt von unserem Ehrenmitglied Otto Stettler, der mit

Hofer

GOLDSCHMIED AG.
MARKTGASSE 29 BERN.

Helvetia-Unfall

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

neu Mittelstand-Krankenversicherung

f.A. Wirth & Jr. W. Vogt

BÄRENPLATZ 4. BERN



Alles für den Wintersport

**Ski und Schlitten, Schlittschuhe,
Bekleidung, Skischuhe, Rucksäcke**

Ganz besonders günstig: Eschenski «Junior» mit
Stahlkanten, Oberkanten und fahrbereit lackiert
190 bis 205 cm **Fr. 79.50**

Besuchen Sie unsere Sportabteilung

KAISER & CO. AG., BERN

Marktgasse/Amthausgasse Telephon 22222

The advertisement for Chocolat Villars features a dark, textured background with a large, stylized logo in the center. The logo consists of the word 'VILLARS' in a bold, serif font, with a small 'DE' above the 'V'. To the left of the logo, the text 'KAKAO SCHOKOLADE BISCUITS' is written in a sans-serif font. To the right, 'TEE TALISMALT KAFFEE' is written in a similar font. At the bottom, the words 'CHOCOLAT VILLARS' are written in a large, bold, sans-serif font.

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

DE
VILLARS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 38

ihm, Dr. Guggisberg, Fritz Beck und Paul Howald das Schreckhorn traversierte, mit Abstieg über den Andersongrat. Herr Regierungsrat Brawand bekannte sich als Clubmitglied zu den SAC-Idealen, warnte uns aber davor, in übertriebenem Idealismus auch vernünftige Forderungen der Technik in Bausch und Bogen abzulehnen. Den «kleinen Finger», ja sogar die ganze Hand hätten wir ohnehin schon gegeben! In fröhlicher Geberlaune offerierte er uns im Namen von Kanton und Gemeinde einen herrlich mundenden Abendtrunk. Es sei dem Berichterstatter erlaubt, einen Moment vom Thema abzuschweifen: Am unvergesslichen «Bärnfescht» hatte unsere Sektion eine Gruppe Reisläufer gestellt. In farbigem Wams, beladen mit einem doppelhändigen Schwert, war ich im Festzug durch die flaggengeschmückte Stadt gewandert. Mit meinen Kameraden freute ich mich bereits auf das in Aussicht gestellte Lagerleben. In Gedanken kitzelte uns schon der sagenhafte Staatswein in der trockenen Kehle. Aber welche Enttäuschung erwartete uns! Wurde uns rauhen Kriegern doch Tee und Ovomaltine offeriert. Also doch eine Geschichtsfälschung am «Bärnfescht». Denn es besteht nicht der geringste Zweifel darüber, dass nach einem stärkenden Ovomaltinetrank auch die Schlacht von Marignano nicht verlorengegangen wäre! Doch zurück ins Rathaus! Dort stand ich nun vor einem Glase Staatswein, dem ich mich mit reisläuferischer Hingabe widmete! Es gibt doch eine Gerechtigkeit!

Die Antwort unseres verehrten CC-Präsidenten Soguel an Herrn Regierungsrat Brawand stellte ein Bekenntnis zu Bern dar, wie wir es von welscher Zunge in letzter Zeit leider selten zu hören bekamen.

In kleinen Gruppen bummelten wir nun in der Abenddämmerung durch unsere heimeligen Gassen ins Casino hinauf. Das mächtige Geläute der Münster Glocken dröhnte von den würdigen Häusern wider. Ergriffen und innerlich stolz auf unsere schöne Stadt, wiesen wir stumm auf bauliche Schönheiten. Im grossen Casinosaal verbreitete eine Bauernkapelle bereits Fröhlichkeit und Stimmung. Prompt wurde ein einfaches, aber gutes Nachtessen serviert. Gediegene Vorträge unserer Gesangssektion und des Lehmannquartetts fanden freudige Anerkennung. Fröhliche Lieder leiteten über zu Tänzen der «Bärner Heimatlied». Das Cabaret vom «Theater der Untern Stadt» erzielte mit seinen manchmal etwas gesuchten Pointen doch mehrere Schwarztreffer. Grüsse mit besten Wünschen überbrachten Maitre Trottet von der UIAA, Mademoiselle Lavanchy vom SFAC, Dr. E. von Hörmann vom OeAV, Dr. Heizer vom DAV und Monsieur Bonjour vom SSV. Tanzbewilligung hatten wir keine verlangt, doch produzierten sich eine Anzahl Paare auf der Bühne zur eigenen und unserer Unterhaltung. Nach 3 Uhr klang der schöne Anlass in fröhlicher Stimmung aus.

Am Sonntagmorgen fanden sich 70 Unentwegte schon um 8 Uhr im Alpinen Museum ein, um sich von Prof. Rytz seine Kostbarkeiten zeigen zu lassen. Um 9 Uhr wurde beim Denkmal von Albrecht von Haller, dem Dichter der Alpen, ein Kranz niedergelegt. Redaktor Oechslin feierte mit ehrenden Worten diesen grossen Berner, der es mit Begeisterung verstand, seinen Zeitgenossen die Augen für die Schönheit der Berge zu öffnen. Um 10 Uhr drängten sich gegen 250 Mann vor den Toren der Landestopographie. In 6 Gruppen wurde uns von straffer Führung in gedrängter Form der Werdegang unserer neuen Landeskarte vordemonstriert, wobei wir die Arbeitsplätze unserer Kameraden Paul Ulmer und Werner Kuenzi inspizieren konnten. Für die glänzend organisierte Führung gebührt Prof. Bertschmann unser herzlichster Dank. In 3 Fahrten wurde hierauf die ganze SAC-Gemeinde auf den Gurten befördert. Das abschliessende Bankett (Berner Platte) vereinigte nochmals alle Abgeordneten im Hotel Gurten-Kulm. In launigen Worten überbrachte Schuldirektor Dübi die Grüsse der Stadt Bern und legte den Delegierten die ganze Bundesstadt im schönsten Sonnenglanz zu Füssen. CC-Präsident Soguel fand sehr freundliche Dankesworte an die organisierende Sektion Bern und im besondern an die Adresse unseres verehrten Sektionspräsidenten. Unser «Bümi» hatte für die Trachtenmeitschi vom Samstag Ersatz gefunden und verteilte aus seiner Grammingertasche «Müntschli u ömel o Chacheligschirr». Nun ging es ans Abschiednehmen. Vor der Rückfahrt in den Alltag verweilten die meisten von uns

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

St. Moritz

Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. Ia Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—.

Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Für den Skitanrer ist das

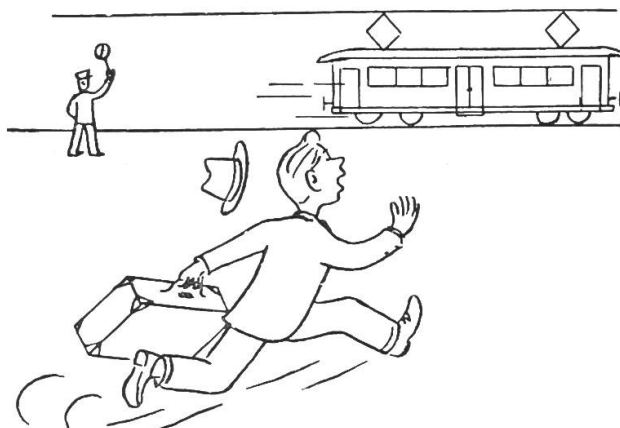
Hotel Bristol Terminus

Zweisimmen

das ideale Quartier.

Heimelige, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Vorzügliche Küche.

Telephon (030) 9 12 08 Frau D. Keller-Hubler

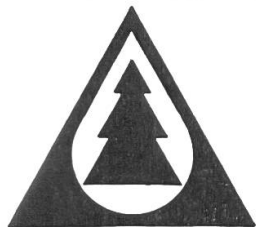


Mit dem neuen

Touristen-Fahrplan

wäre das nicht passiert...

Der Fahrplan mit dem grossen Einzugsgebiet und den 17 Ausflugs-kärtchen. Und trotzdem kostet er nicht mehr als andere Fahrpläne.



Kohlen-, Holz- und Heizöl-AG. vorm. Arbeitshütte

Sulgenbachstrasse 43, BERN, Telephon 5 56 51

Alpine Literatur

Hochgebirgsführer, Karten

A. FRANCKE AG.

Bern, Bubenbergplatz 6, Telephon 2 17 15

beim Alpenzeiger in stiller Andacht vor dem herrlichen Kranz unserer mit Neuschnee bedeckten Berge.

Zum Abschluss habe ich noch die angenehme Pflicht, im Namen der Sektion zu danken, und zwar:

dem lieben Petrus für das prächtige Wetter;

dem Kanton und der Gemeinde Bern für die Zurverfügungstellung des Rathauses, das der Berner AV den gewünschten würdigen Rahmen verlieh, für den gastfreundlich offerierten Abendtrunk sowie für die freundlichen Worte von Regierungsrat Brawand und Schuldirektor Dübi;

unserem verehrten CC-Präsidenten Soguel, der als gläubiger Verkünder der SAC-Ideale unserer Liebe zu den Bergen mit fast dichterischen Worten Ausdruck zu geben wusste;

unserer Gesangssektion und ihrem Dirigenten Gehbauer, die in zahlreichen Proben ihre Vorträge auf ein bis jetzt nie erreichtes Niveau brachte. Die Herren vom CC waren von den Liedervorträgen dermassen beeindruckt, dass sie spontan der gesamten Gesangssektion den Mitternachtsimbiss offerierten;

unsern beiden Trachtenmeitschi, Fräulein Flöri Meyer und Fräulein Toni Schmitter, die uns und unsere Gäste mit zahllosen Freundlichkeiten erfreuten und verwöhnten; der lokalen Presse, «Neue Berner Zeitung», «Bund» und «Berner Tagblatt», die ihre Sonntagsnummer mit Spezialartikeln jedem Abgeordneten auf den Platz legten,

der Buchdruckerei Hallwag für den hübschen Notizblock für jeden Delegierten; der Buchdruckerei Stämpfli für die Broschüre «Mein altes Bern» für jeden Delegierten;

der Firma Dr. A. Wander AG., die im Casino eine Portion Chocovo zu jedem Gedeck legte;

der Firma Merkur AG., die durch ihre SAC-Veteranen den Delegierten die Heimkehr mit einer Packung Caramels versüsste.

Die Organisation wurde in kleinstem Kreise bewältigt. Das Gewicht der Hauptarbeit lag auf den Schultern des planenden Sektionspräsidenten und des ausführenden Unterhaltungsministers Simonin. Sogar für die Organisation im Rathaus und Casino wurden nur Vorstandskameraden aufgeboten. Der Anlass verursachte im übrigen unserer Sektion keine finanzielle Belastung. Wenn die Berner Delegiertenversammlung zu Ehrentagen der Sektion Bern wurde, so verdanken wir das ganz besonders unserem verehrten Sektionspräsidenten sowie unserem Kameraden Viktor Simonin.

F. B.

LITERATUR

Eleanor Roosevelt: Indien und der erwachende Osten. 231 Seiten mit vielen Illustrationen. 1954, Alfred-Scherz-Verlag, Bern. Geb. Fr. 13.80.

Mit bezaubernder Frische, aus der Unmittelbarkeit des Erlebens heraus, erzählt Mrs. Eleanor Roosevelt, die Gattin des verstorbenen Präsidenten Franklin D. Roosevelt, von ihren Eindrücken, die sie auf einer Informationsreise durch Indien empfing. Als amerikanische Chefdelegierte des Ausschusses für kulturelle, soziale und humanitäre Angelegenheiten der Vereinten Nationen hat sie einer Einladung des Ministerpräsidenten Nehru Folge geleistet und auf ihrer Reise nach Indien auch die arabischen Länder besucht. So gruppiert sich das Buch in die sieben Kapitel: Der Libanon, Syrien und Jordanien; Israel: Land der Verheissung; der Standpunkt Pakistans; der Khaibarpass – eine gefühlsbetonte Reise; Indien im Neubau; Nepal und Heimfahrt, die wiederum ein aufschlussreiches, mit den Augen eines herzensguten, aber scharf beobachtenden Menschen gesehenes und fesselnd beschriebenes Ganzes bilden.

Dem spannend zu lesenden Buch, das nicht nur nach Verständnis für die Probleme der bereisten Länder ruft, sondern auch Wege aufzeigt für die künftige Hilfe an diese Völker, ist weiteste Verbreitung zu wünschen.

Ky